



2	Vorwort des Vorstands
4	ABO Wind im Überblick
5	Lagebericht der ABO Wind AG
10	Bilanz der ABO Wind AG
12	Gewinn- und Verlustrechnung der ABO Wind AG
13	Anhang der ABO Wind AG
19	Organisation ABO Wind Konzern
20	ABO Wind Konzern im Umbau
21	Auszug aus der Bilanz des ABO Wind Konzerns
23	Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung des ABO Wind Konzerns

Wiesbaden, im Juni 2011

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ungewohnt ist bereits das Vorwort dieses Geschäftsberichts. Erstmals begrüßen Sie drei Vorstände – zu den vertrauten Unternehmensgründern, dem Naturwissenschaftler Dr. Jochen Ahn und dem Ingenieur Matthias Bockholt, hat sich der Kaufmann Andreas Höllinger gesellt. Seit rund einem Jahr ergänzt er die Kompetenzen innerhalb des Führungsgremiums optimal.

Überraschen wird viele zudem der Umfang des vorliegenden Berichts, der nicht einmal halb so dick ist wie in früheren Jahren. Wir dürfen Sie beruhigen: An der Information unserer Aktionäre und Kunden wird nicht gespart. Der diesmal abgespeckte Geschäftsbericht ist lediglich der Vorbote einer umfangreicheren Broschüre, mit der wir in der zweiten Jahreshälfte das 15-jährige Bestehen unseres Unternehmens würdigen werden.

Der 1996 gegründete Zwei-Mann-Betrieb „Ahn + Bockholt Planungsgesellschaft zur Nutzung der Windkraft und anderer regenerativer Energien mbH“ war die Keimzelle der heutigen ABO Wind AG, die mittlerweile rund 165 Mitarbeiter in Europa und Südamerika beschäftigt. Unsere Jubiläumsbroschüre wird Ihnen in einigen Monaten Einblicke in die Historie gewähren. An dieser Stelle möchten wir Sie über die aktuelle wirtschaftliche Situation und die Perspektiven informieren.

Ein Blick auf die Zahlen genügt, um zu erkennen: ABO Wind hat sich auch 2010 erfreulich entwickelt. Wir sind auf dem Weg, die Folgen der weltweiten Wirtschaftskrise zu überwinden und an die sehr guten Geschäftsergebnisse vor 2009 anzuknüpfen. So ist der Jahresüberschuss der ABO Wind AG von rund 700.000 Euro im Vorjahr auf rund 3,2 Millionen Euro im Jahr 2010 gewachsen. Das Ergebnis der Gewinn- und Verlust-

rechnung des Konzerns ist sogar noch besser. Einmalige Effekte im Zusammenhang mit der Entflechtung der Eurowind AG aus dem Konzern haben zusätzlich zur Verbesserung des Ergebnisses beigetragen.

Insbesondere die dynamische Projektentwicklung in Deutschland schlägt sich positiv in den Geschäftszahlen des Jahres 2010 nieder. Wir sind überzeugt, dass dies erst die ersten Früchte der guten Arbeit sind und wir in den kommenden Jahren noch bessere Ergebnisse erzielen werden. Vor allem das Planungsteam Deutschland hat neue qualifizierte und motivierte Kolleginnen und Kollegen gewonnen. Um die zahlreichen Windparks, für die Genehmigungen erwirkt worden sind, zu finanzieren und zu errichten, haben wir in der Folge auch die Finanzierungs- und die Bauabteilung weiter verstärkt. In der ersten Jahreshälfte 2011 haben alle Kollegen unter Hochdruck gearbeitet, um die Aufgaben zu bewältigen. Es zeichnet sich ab, dass es in den nächsten Jahren noch mehr zu tun geben wird. Bundesländer wie Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland und Bayern, in denen ABO Wind seit Jahren aktiv ist, sind aktuell die Träger des Aufschwungs. Zudem sehen wir verbesserte Perspektiven für uns in Brandenburg, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Der Weltöffentlichkeit ist auf schreckliche Weise vor Augen geführt worden, wie unbeherrschbar die Risiken der Atomkraftnutzung entgegen aller Behauptungen ihrer Lobbyisten sind. Die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaus der Windkraft an Land ist offenkundiger denn je. Eine Studie des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) zeigt: Allein die Windenergie an Land kann bis zu 65 Prozent des deutschen Strombedarfs decken. Aktuell liegt der Anteil



der Windkraft an der Stromproduktion bei rund acht Prozent. Die Wissenschaftler haben ermittelt, welche Flächen in Deutschland für die Windenergie nutzbar sind. Das Ergebnis: Auf zwei Prozent der Fläche Deutschlands könnten moderne Anlagen mit einer Nennleistung von 198 Gigawatt einen Ertrag von 390 Terawattstunden erzeugen.

Im Kerngeschäft der ABO Wind gibt es also noch viel zu tun: Ein konsequenter Ausbau der Windenergie an Land ist die Grundvoraussetzung für eine bezahlbare, atomkraftfreie und klimafreundliche Stromversorgung. Bioenergie, Windkraft auf hoher See und Photovoltaik sind als Ergänzungen sinnvoll. Den Löwenanteil aber muss die erprobteste und volkswirtschaftlich günstigste unter den erneuerbaren Energien tragen.

Motor des Aufschwungs unseres Unternehmens ist aktuell Deutschland, wenngleich hier die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes zu Verschlechterungen führen kann. Auch in anderen Ländern sind die Perspektiven gut. In Irland haben wir uns mit der Errichtung der beiden großen Windparks Gortahile und Glenough als Akteur auf dem Windmarkt etabliert. Wegen der Insellage und der hohen Windgeschwindigkeiten ist die Windkraft dort bereits die wirtschaftlichste Energieform.

Die Wirtschaftskrise, unter der die Republik Irland besonders leidet, hat den weiteren Ausbau gebremst. Mittelfristig aber wird auch dieser Markt sich dynamisch entwickeln. In Schottland wird ABO Wind in diesem Jahr mit Lairg ein erstes kleines Windkraftprojekt an Netz bringen und hat damit den Markteintritt geschafft. Die Erfahrung und die Reputation werden uns helfen, weitere Projekte zu realisieren. In Frankreich, einem unserer traditionell wichtigsten Märkte, bildete sich im Frühjahr 2011 der Silberstreif am Horizont. Nach langer Durststrecke

erhielt ABO Wind wieder eine Baugenehmigung für immerhin 18 Megawatt an einem sehr guten Standort, die nicht durch einen Widerspruch blockiert wurde.

Auf sehr gute Resonanz stößt auch die Bürgerwindaktie ABO Invest. Nachdem bei einer Privatplatzierung im Vorjahr Privatinvestoren bereits für gut 3 Millionen Euro Aktien gezeichnet haben, bieten wir 2011 weitere 7,5 Millionen Aktien öffentlich an. Mindestens 2 Millionen Aktien wird ABO Wind selbst dauerhaft halten und gemeinsam mit Bürgern ein wachsendes Windkraft-Portfolio errichten. Indem wir Bürgern die Möglichkeit geben, sich an einem internationalen Bestand aus Windparks und in kleinerem Umfang auch Biogasanlagen zu beteiligen, verbessern wir außerdem unsere Chance bei der Akquise neuer Projekte. Um in den Regionen Akzeptanz für Windkraft zu schaffen, sind Beteiligungsmöglichkeiten häufig ein zentrales Kriterium. ABO Wind profitiert dauerhaft von der Wertschöpfung durch die Stromproduktion sowie von den Synergien und der Risikominimierung eines großen Portfolios. ABO Invest ist für ABO Wind zudem ein verlässlicher Partner, der zu marktüblichen Preisen Projekte erwirbt. Damit stärkt ABO Invest unsere Position in vielfältiger Weise.

Wir danken unseren Aktionären und Kunden für das Vertrauen und unseren Mitarbeitern für das großartige Engagement. Wir freuen uns auf die erfolgreichen gemeinsamen Jahre, die vor uns liegen.

Dr. Jochen Ahn
Vorstand

Matthias Bockholt
Vorstand

Andreas Höllinger
Vorstand

ABO Wind im Überblick

Mitarbeiter

165

Internationale Ausrichtung

Projektentwicklung in 9 Ländern

Bislang errichtet und installiert

271 Wind- und 6 Bioenergieanlagen
mit insgesamt 450 Megawatt Nennleistung

Klimaschutz

Die Anlagen vermeiden jährlich die Emission von 780.000 Tonnen Kohlendioxid

Energieversorgung

Die Anlagen produzieren jährlich 900.000 Megawattstunden Strom – das entspricht dem Verbrauch von 225.000 Drei-Personen-Haushalten

Bestand künftiger Projekte

Gut 1.300 Megawatt – davon rund die Hälfte in konkretem Planungsstadium

Jährliches Projekt-Volumen

Rund 100 Millionen Euro

Umsatz der ABO Wind AG 2010

18,1 Millionen Euro

Gewinn der ABO Wind AG 2010

3,2 Millionen Euro

ABO Wind Aktiengesellschaft

100%

ABO Wind Verwaltungs GmbH

Komplementärin für Windpark Kommanditgesellschaften

100%

ABO Wind Betriebs GmbH

Betriebsführung laufender Projekte

100%

ABO Wind Biomasse GmbH

Komplementärin für Biomasse Kommanditgesellschaften

99%

ABO Wind España S.A.

Projektentwicklung Spanien

100%

ABO Wind SARL

Projektentwicklung Frankreich

85%

ABO Wind Energías Renovables S.A.

Projektentwicklung Argentinien

100%

ABO Wind Belgium

Projektentwicklung Belgien

100%

ABO Wind UK Limited

Projektentwicklung Großbritannien

100%

ABO Wind Ireland Limited

Projektentwicklung Irland

100%

ABO Wind Northern Ireland Limited

Projektentwicklung Nordirland

35%

ABO Invest AG

Betrieb von Windparks

100%

ABO Wind Bulgaria Eood

Projektentwicklung Bulgarien

90%

ABO Wind Uruguay S.A.

Projektentwicklung Uruguay

100%

ABO Wind Mezzanine GmbH & Co.KG

Finanzierung Windparks

100%

ABO Wind Biogas-Mezzanine GmbH & Co.KG

Finanzierung Biogasanlagen

Übersicht

Die ABO Wind AG hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 3.213.000 Euro nach Steuern abgeschlossen (Vorjahr: rund 713.000 Euro). Die Gesamtleistung der AG (Umsatzerlöse zuzüglich Änderung des Bestands) betrug 2010 rund 22,8 Millionen Euro (Vorjahr: rund 15,7 Millionen Euro) und hat damit an die Zeit vor dem schwierigen Jahr 2009 angeschlossen. Der 2009 durch die Finanzkrise hervorgerufene starke Rückgang des Jahresüberschusses und der Gesamtleistung konnte 2010 gestoppt werden. Zwar waren die Auswirkungen der Finanzkrise 2010 weiterhin spürbar. Doch haben positive Effekte wie die verstärkte weltweite Nachfrage nach Strom aus erneuerbaren Energien den Jahresabschluss der ABO Wind AG wieder in etwa auf das vor der Finanzkrise erreichte Niveau gebracht.

Es ist 2010 gelungen, die weiterhin bestehenden Schwierigkeiten bei der Einholung von Bankfinanzierungen durch eine erhebliche Steigerung des Personaleinsatzes zu kompensieren. Der zusätzliche Aufwand ist notwendig, um den gestiegenen Anforderungen der Projekte finanzierenden Banken Rechnung zu tragen. ABO Wind hat auf diesem Weg 2010 deutlich mehr Finanzierungen abgeschlossen und in der Folge die Bautätigkeit entsprechend ausgeweitet.

Deutlich gestärkt präsentierte sich 2010 die Käuferseite. Der politisch unterstützte Umbau der Energieversorgung und die immer stärkere Bedeutung der Erneuerbaren im Energiemix wirkten sich positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. Finanzinvestoren, große Energieversorger sowie viele kommunale Stadtwerke sind 2010 als Käufer aufgetreten. Die Belegung der Nachfrage hat zu einer Verbesserung des Umsatzes und des Ergebnisses der ABO Wind AG beigetragen - trotz der oben genannten Schwierigkeiten durch die Finanzkrise.

Der Verkauf der Eurowind-Aktien an die neu gegründete ABO Invest AG, an der sich neben ABO Wind bereits rund 50 weitere Investoren beteiligt haben, hat zu einem Rückgang der Finanzanlagen in der Bilanz von 3,8 Millionen im Vorjahr um 1,1 Millionen Euro auf 2,7 Millionen Euro geführt. Deutlich erhöht hat das Unternehmen 2010 den Einsatz bei der Projektentwicklung in Deutschland wie auch in weiteren Ländern. Dadurch hat sich das Portfolio der in Herstellung befindlichen Projekte von 10,9 Millionen Euro um 3,7 Millionen Euro erhöht. Die Bilanz für 2010 weist 14,6 Millionen Euro „Unfertige Erzeugnisse“ aus. Darunter sind 2,6 Millionen Euro aus Projekten, die zum Stichtag 31.12.2010 bereits in Errichtung waren. Die unfertigen Erzeugnisse aus der Projektentwicklung stellen einen Wert von rund 11,9 Millionen Euro dar. Auf der Passivseite wurden die Bankkredite 2010 auf rund 8 Millionen Euro gesenkt – gegenüber 10 Millionen Euro im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag bestehenden Lieferantenkredite und sonstigen Verbindlichkeiten ergibt sich für die ABO Wind AG in Summe eine gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkene Eigenkapitalquote von rund 46 Prozent (Vorjahr: rund 48 Prozent), was in etwa der Quote des Jahres 2008 entspricht.

Das Jahr 2010 war von der allgemeinen Weltwirtschaftskrise

geprägt. Durch verstärkte Anstrengungen gerade in der Finanzierungsabteilung ist es der ABO Wind gelungen, trotz Krise das Ergebnis zu steigern. Beigetragen haben dazu erfolgreiche Emissionen von Genussrechten im Volumen von insgesamt rund 11 Millionen Euro, die zur Zwischenfinanzierung von baureifen Wind- wie Biogasprojekten genutzt werden.

Auch das neue Konzept der Bürgerwindaktie, der ABO Invest AG, die Wind- und Biogasprojekte betreibt, erlebte einen erfolgreichen Start. Im Zuge einer Privatplatzierung wurden Ende 2010 innerhalb von 4 Wochen Aktien für rund 3,2 Millionen Euro an gut 50 Investoren veräußert. Das große Interesse an der neuen Bürgerwindaktie ist für die ABO Wind-Gruppe vorteilhaft.

Rahmenbedingungen

Erneuerbare Energien gewinnen weiter an Bedeutung und in allen Teilen der Gesellschaft an Akzeptanz. Die politisch forcierte Umstellung der Energiewirtschaft auf erneuerbare Energien ist in vollem Gange und scheint unumkehrbar. Auf europäischer Ebene haben sich die Vorgaben an die einzelnen Mitgliedsstaaten weiter konkretisiert. Selbst konservative Szenarien sehen bis 2020 einen rasanten weiteren Ausbau der Erneuerbaren vor. Das betrifft insbesondere die Windkraft an Land, also das Hauptgeschäftsfeld der ABO Wind. Die aktuellen dramatischen Entwicklungen im japanischen Atomkraftwerk Fukushima zeigen auf fürchterliche Weise, wie dringend notwendig der Ausbau alternativer Energien ist, um so schnell wie möglich eine klimafreundliche Versorgung zu gewährleisten, die die Menschheit keinen unkalkulierbaren Risiken aussetzt.

Selbstverständlich sind die politischen Randbedingungen in den verschiedenen Ländermärkten unterschiedlich. Der für ABO Wind bezüglich der getätigten Projektentwicklungen und Umsätze wichtigste Markt ist derzeit Deutschland. Dieser Markt hat sich – durch die 2009 deutlich erhöhte Einspeisevergütung sowie wohlwollende politische Vorgaben – besonders gut entwickelt. Die von der Bundesregierung vorgegebenen Leitlinien finden sukzessive auf Ebene der Länder und Kommunen eine konsequente und dem Ausbau der Windkraft förderliche Umsetzung. ABO Wind sieht für die nächsten Jahre in Deutschland große Potentiale und hat die personellen Voraussetzungen geschaffen, um diese zu nutzen.

Im ebenfalls für ABO Wind wichtigen Ländermarkt Frankreich deuten erste Signale an, dass die politisch bedingten Genehmigungsverzögerungen überwunden werden. So hat die Zentralregierung mittlerweile auch eine Nutzung der Windkraft auf See (offshore) beschlossen. Es ist zu vermuten, dass diese Initiative zugleich den Ausbau der Windkraft an Land (onshore) beflügeln wird.

Die Regierung des sehr gute Rahmenbedingungen bietenden Ländermarkts Großbritannien hat 2010 die politischen Ausbauziele zur Nutzung der Windkraft an Land nochmals erhöht. Großbritannien hat diesbezüglich Nachholbedarf, an dem ABO

Wind aufgrund der Vorarbeiten der vergangenen drei Jahre teilhaben wird.

In Irland bringt die wirtschaftlich schwache Lage des Landes an verschiedenen Stellen Verzögerungen mit sich. Grundsätzlich jedoch begünstigen weiterhin ein starkes Interesse und hohe Ziele den Ausbau der Windkraft an Land. Nach den erfolgten Neuwahlen Ende Februar 2011 werden eine politische Stabilisierung und mehr Handlungsbereitschaft der politisch Verantwortlichen erwartet.

Die Biogasnutzung ist im vergangenen Jahr aufgrund von Diskussionen über die Flächenkonkurrenz mit der Lebensmittel produzierenden Landwirtschaft in die Diskussion geraten. Es ist geplant, zum 1. Januar 2012 das Vergütungssystem in Deutschland neu auszurichten. Boni, die wesentlich zur Wirtschaftlichkeit der Biogasnutzung beitragen, sollen künftig weniger für die Verwendung pflanzlicher Rohstoffe, sondern für die Verwendung von Mist und Gülle gewährt werden. ABO Wind hat bereits im Vorfeld – auch aus persönlicher Überzeugung des Managements und der Mitarbeiter – die Entwicklung auf Projekte gelenkt, die diese Voraussetzungen entsprechend erfüllen.

Geschäftsverlauf 2010

Die Bautätigkeit hat im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Damit befindet sich ABO Wind auf einem guten Weg, um 2011 das Ziel zu erreichen, jährlich 100 Megawatt Windkraft zu errichten. 2010 hat die ABO Wind-Gruppe 62,8 Megawatt errichtet, von denen jedoch 17 Megawatt wetterbedingt erst im ersten Quartal 2011 ans Netz angeschlossen werden konnten. In einen weiteren 32,5 Megawatt-Windpark (Glenough in Irland), der ursprünglich Ende 2010 in Betrieb gehen sollte, wurde im Geschäftsjahr erheblich Arbeit investiert. Als Folge von Verzögerungen beim Bau des Umspannwerks verschiebt sich die Inbetriebnahme in das zweite Quartal 2011. Die sonstige Infrastruktur und ein Teil der Windkraftanlagen wurden 2010 bereits errichtet.

Im Geschäftsfeld Bioenergie wurden 2010 Genehmigung und Finanzierung für die Biogasanlage Aschersleben erwirkt. Der Bau hat bereits begonnen, das Projekt soll im 2. Quartal 2011 ans Netz gehen.

Nachdem im Kalenderjahr 2009 die Finanzkrise den Verkauf von Projekten erschwerte, hat sich die Situation 2010 entspannt. So veräußerte ABO Wind im Geschäftsjahr Windparks mit insgesamt 60 Megawatt – davon 26 Megawatt in Deutschland, 20 Megawatt in Irland und 14 Megawatt in Frankreich.

Aufbau und Inbetriebnahme des Portfolios der Eurowind haben 2010 weitere Fortschritte gemacht. Nachdem die drei deutschen und das französische Projekt bereits bis 2009 ans Netz gegangen waren, begann 2010 der Bau des Windparks Glenough, des fünften und letzten Windparks der Eurowind. Schwierigkeiten mit dem Netzbetreiber ESB verzögerten die

Errichtung des für den Anschluss des Windparks notwendigen Umspannwerks. Statt Ende 2010 erfolgt die Inbetriebnahme des Projekts Glenough nun voraussichtlich im zweiten Quartal 2011. Die Infrastruktur sowie einige der insgesamt 13 Windkraftanlagen sind jedoch bereits 2010 errichtet worden, die noch fehlenden Anlagen folgten im Verlauf des ersten Quartals 2011. Trotz der im Kalenderjahr 2010 europaweit unterdurchschnittlichen Windverhältnisse haben die vier am Netz befindlichen Windparks zusammen annähernd die von diesem Portfolio erwarteten Erträge gebracht. Im langjährigen Durchschnitt ist daher mit Erträgen über den Prognosen zu rechnen.

Um an dem Windpark-Portfolio der Eurowind mit einer Kapazität von insgesamt 56,9 Megawatt auch fremde Investoren, insbesondere Privatleute, zu beteiligen, hat ABO Wind 2010 die Aktien der Eurowind AG an eine neu gegründete Aktiengesellschaft veräußert. Die zuvor von der ABO Wind gegründete ABO Invest AG ist nun alleinige Eigentümerin der Eurowind AG. Gegen Ende des Jahres 2010 hat die ABO Wind AG Aktien an der ABO Invest AG im Zuge einer Privatplatzierung ausgewählten Investoren angeboten. Rund 50 Anleger erwarben für rund 3,2 Millionen Euro Aktien der neuen Betreibergesellschaft. Die ABO Invest AG gehört damit zu rund 65 Prozent Privatleuten. Rund 35 Prozent des Aktienkapitals an der ABO Invest AG hält die ABO Wind AG. Die Satzung der ABO Invest AG beschränkt die Stimmrechte jedes einzelnen Aktionärs auf maximal 10 Prozent der Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien. Daher zählen die ABO Invest AG und damit auch deren Tochtergesellschaft Eurowind AG nicht mehr zum ABO Wind-Konzern. Die Entkonsolidierung der Eurowind AG entlastet die Konzernbilanz der ABO Wind.

Mit dem Kauf der Eurowind AG hat die ABO Invest AG den Grundstein für ein weiter wachsendes Bürgerwindpark-Portfolio gelegt. Für das zweite Quartal 2011 ist ein öffentliches Angebot mit Wertpapierprospekt von 7,5 Millionen neuen Aktien der ABO Invest AG aus Kapitalerhöhungen geplant. Die Gesellschaft plant, mit den eingeworbenen Mitteln zusätzliche Projekte zu erwerben und ihren Bestand an Anlagen zur klimafreundlichen Stromproduktion weiter auszubauen. Die ABO Wind AG wird langfristig mit einem Kapitalanteil von 10 bis 20 Prozent an der ABO Invest AG beteiligt bleiben.

In Irland hat ABO Wind mit dem Bau, der Inbetriebnahme und dem Verkauf des Windparks Gortahile (8 Anlagen, 20 Megawatt) im Jahr 2010 erstmals die komplette Wertschöpfungskette in dem interessanten und langfristig aussichtsreichen Markt abgedeckt. Zudem standen 2010 die Bauarbeiten am Windpark Glenough (13 Anlagen, 32,5 Megawatt) sowie die weitere Entwicklung des bereits genehmigten und im Besitz der irischen Tochtergesellschaft der ABO Wind AG befindlichen Windparks Gibbet Hill zur Baureife auf der Tagesordnung. Für das Jahr 2011 sind Finanzierung, Verkauf und Bau dieses Projektes geplant, das im 1. Quartal 2012 ans Netz gehen soll.

Im Kalenderjahr 2010 sind gruppenweit rund 400 Megawatt Windkraftprojekte neu akquiriert worden. Der Großteil der Projekte mit 215 Megawatt befindet sich in Deutschland. Weitere Länder, in denen erfolgreich akquiriert wurde, sind Frankreich mit 54 Megawatt, Irland mit 39 Megawatt, Argentinien mit 50

Megawatt sowie Großbritannien mit 39 Megawatt. In Belgien wurde ein Projekt mit 10 Megawatt akquiriert.

Zudem haben die Mitarbeiter der ABO Wind-Gruppe für insgesamt rund 190 Megawatt Windkraftleistung Bau- beziehungsweise Genehmigungsanträge eingereicht – die Hälfte davon wiederum im äußerst dynamischen deutschen Markt. Im ebenfalls wichtigen französischen Markt wurden 82 Megawatt eingereicht, in Irland 5 Megawatt sowie in Bulgarien 9 Megawatt. Für rund 60 Megawatt Windkraftleistung wurden Genehmigungen erwirkt – davon 20 Megawatt in Deutschland, 28 Megawatt in Frankreich, 7,5 Megawatt in Großbritannien und 4 Megawatt in Bulgarien. Demnach haben sich die Genehmigungen auf die zurzeit aus unserer Einschätzung interessantesten Märkte verteilt. Gegen die beiden genehmigten französischen Windparks wurden Widersprüche eingereicht, die vor einem Bau ausgeräumt werden müssen.

Von den insgesamt rund 61 Megawatt, die im Kalenderjahr 2010 errichtet wurden, befinden sich 27 Megawatt in Deutschland, 20 Megawatt in Irland sowie 14 Megawatt in Frankreich.

Die sich in Deutschland schon 2009 aufgrund der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) abzeichnenden guten Geschäftsmöglichkeiten haben sich 2010 bestätigt. So wurde die Projektentwicklungs- und Bauabteilung in Deutschland um weitere sechs Kolleginnen und Kollegen auf nunmehr 16 ausgeweitet. Wie an den oben genannten Zahlen zur Akquise und zu den Genehmigungsanträgen erkennbar ist, hat sich die Verstärkung des Personals bereits positiv ausgewirkt. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern hat ABO Wind im Heimatmarkt Deutschland den Vorteil, dass alle Beteiligten über große Erfahrungen im Umgang mit dem Thema Windkraft verfügen. So sind die Genehmigungsverfahren mit einer Laufzeit von ein bis zwei Jahren in der Regel deutlich kürzer als in anderen Märkten. Die große Zahl akquirierter und zur Genehmigung beantragter Projekte wird deshalb zu einer deutlichen Verbesserung des Geschäftsumfanges und auch des Geschäftsergebnisses in den Folgejahren beitragen.

2011 steht eine Überprüfung der Vergütungssätze im EEG an. Für Projekte, die ab Januar 2012 ans Netz gehen, könnten sich Änderungen ergeben. Für Windkraftprojekte an Land zeichnen sich in den aktuellen politischen Diskussionen jedoch keine Kürzungen ab.

Frankreich ist weiterhin der größte Ländermarkt der ABO Wind. 32 Mitarbeiter beschäftigte die französische Tochtergesellschaft zum Ende des Jahres 2010, darunter 15 Planer. Aufgrund hoher Unsicherheiten und Verzögerungen, die aus gesetzlichen Änderungen resultierten, wurden im Kalenderjahr 2010 deutlich weniger Projekte akquiriert und beantragt als in den Vorjahren. Auch beim Erwirken von Genehmigungen haben sich erhebliche Verzögerungen ergeben. Gegen beide genehmigten Projekte haben Dritte während der Widerspruchsfrist Einsprüche geltend gemacht, so dass eine Verwertung erst nach deren Ausräumung möglich ist. Mitte des Jahres 2010 haben gesetzliche Neuerungen einerseits Verzögerungen im Genehmigungsverfahren verursacht, andererseits jedoch wurden die Aufbauziele bis zum Jahre 2020 konkretisiert. Nach diesen widersprüchlichen Signalen hat sich die Stimmung der

Branche gegen Ende des Jahres 2010 deutlich verbessert. Die französische Regierung hat unter anderem die Nutzung der Windkraft auf See beschlossen und damit ein positives Signal für die gesamte Windkraftbranche des Landes gesetzt.

Eröffnungen von Zulieferwerken der Anlagenhersteller haben in mehreren Regionen Frankreichs die Akzeptanz für die Windkraft verbessert. Insgesamt sehen wir Frankreich zwar als zurzeit etwas schwerfälligen Markt, gehen aber davon aus, dass die von der französischen Regierung vorgegebenen Ausbauziele langfristig eingehalten werden und damit auch die Geschäftsmöglichkeiten für ABO Wind gut sind.

In Spanien wurde das 50-Megawatt-Projekt Velez Rubio weiterentwickelt, so dass für Mitte 2011 auch mit der letzten Genehmigung der Netztrasse zu rechnen ist und das Projekt baureif wird. Mit zunehmender Baureife gewinnt das Projekt an Wert – zumal die 2009 erwirkte Registrierung den für neue Projekte nicht mehr verfügbaren alten Einspeise-Tarif garantiert. Für neue Projekte ist noch keine neue Tarifregelung in Kraft getreten. Diese war für Ende 2010 erwartet worden. Die Verzögerung bremst den spanischen Windkraftmarkt vorübergehend. Da die grundsätzlichen Ausbauziele bis zum Jahr 2020 jedoch erhöht worden sind, stellt Spanien weiterhin einen großen und interessanten Markt dar.

Über den Verkauf des Projekts Velez Rubio sind umfangreiche Gespräche geführt worden. Die Auswirkungen der allgemeinen Finanzkrise und die Entwicklung Spaniens im Speziellen erschwerten einen Vertragsabschluss. Für weitere Projekte hat ABO Wind Kooperationen mit verschiedenen regional einflussreichen Partnern geschlossen und so die Möglichkeiten der Genehmigung und Netzeinspeisung verbessert.

Irland ist ein wegen der guten Windverhältnisse und der Einspeisevergütung besonders interessanter Markt, in dem sich ABO Wind auch 2010 erheblich engagiert hat. Geschäftsführerin Ute Schulmeister hat ihr Team im Geschäftsjahr auf acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgestockt. Die irische Tochtergesellschaft vollendete insbesondere den Bau und die Inbetriebnahme des Projekts Gortahile, den Bau der Infrastruktur für Glenough sowie die Errichtung der ersten Anlagen dieses Projekts. Zudem wurde das Projekt Gibbet Hill bis zur Baureife weiter entwickelt. Schließlich gelang es, in Nordirland sowie in der Republik Irland neue Projekte zu akquirieren, die in den nächsten zwei bis drei Jahren zur Baureife gebracht werden sollen.

Der Ländermarkt Großbritannien wurde durch die Übernahme eines fast baureifen Projekts gestärkt und vorgebracht. Für den aus drei Anlagen bestehenden Windpark im schottischen Lairg mit einer Nennleistung von insgesamt 7,5 Megawatt wurde eine Finanzierung vereinbart und bereits 2010 mit dem Bau begonnen. Die Anlagen gehen planmäßig in der zweiten Hälfte des Jahres 2011 in Betrieb. Weiterhin wurde ein bereits länger in Entwicklung befindliches Projekt eines befreundeten Planers übernommen, der sich aus diesem Markt zurückzieht. Sofern die in Auftrag gegebenen Gutachten positive Ergebnisse bringen, könnte eine Baugenehmigung für dieses Projekt zum Jahresende 2011 erwirkt werden. Zudem ist es gelungen, für weitere Projekte Pachtverträge abzuschließen. Die Akqui-

se stellt in Großbritannien eine besonders aufwendige und wichtige Phase innerhalb der Projektplanung dar. Daher lassen die diesbezüglich erreichten Erfolge für die nächsten Jahre erhebliche Beiträge der britischen Tochtergesellschaft zum Erfolg der ABO Wind-Gruppe erwarten.

In Argentinien steht der Markt kurz vor dem Durchbruch. Außerordentlich gute Windverhältnisse und die Abhängigkeit der argentinischen Volkswirtschaft von teuren Energieimporten haben die Regierung konsequenterweise dazu bewogen, den Ausbau der Windenergienutzung massiv voranzutreiben. Der entscheidende Punkt ist nun die Genehmigung von Einspeisetarifen, mit denen die Projekte jene Sicherheit erlangen, die für Finanzierung und Bau notwendig ist. Eine entsprechende Ausschreibung erfolgte 2010. Die abschließenden Ergebnisse sind noch nicht veröffentlicht. ABO Wind hat sich für zwei Projekte vertraglich mit verschiedenen argentinischen Investoren zusammengeschlossen. Ziel ist es, zügig mit der Errichtung der Windparks zu beginnen, sobald die Vereinbarungen zur Einspeisevergütung vorliegen. Wesentliche Zahlungen an ABO Wind sind dabei an das Vorliegen der Einspeisevergütung sowie den Abschluss der Finanzierung gebunden. Die Projekte sind nach dreijähriger Planungsarbeit weit fortgeschritten und weisen eine hohe Qualität auf. Da ABO Wind sich vor Ort hohes Ansehen als seriöses und branchenkundiges deutsches Fachunternehmen erarbeitet hat, sind die Aussichten gut, beide Projekte zu realisieren.

2010 wurde neben der erfolgreichen Vertragsverhandlung zum Verkauf der Projekte die argentinische Tochtergesellschaft umstrukturiert. Die Argentinierin Vanesa Revelli führt nun die Geschäfte. Sie ist auch regelmäßig am Stammsitz der ABO Wind-Gruppe in Wiesbaden präsent. Insgesamt bietet der argentinische Markt für die nächsten Jahre sehr gute Perspektiven, da bis 2014 mindestens 1.200 Megawatt Windkraft realisiert werden sollen. ABO Wind geht davon aus, insbesondere in den ersten Jahren einen bedeutenden Anteil zum Ausbau der Windenergie in Argentinien beizutragen.

In Bulgarien wurde ein erstes kleines Projekt genehmigt, das in Kürze Baureife erlangt haben wird. Aufgrund der allgemeinen Finanzkrise stellt die Projektfinanzierung in Bulgarien derzeit eine Hürde dar. Angesichts der sehr guten Windverhältnissen scheint es aber machbar, das Projekt 2011 zu finanzieren, zu verkaufen und mit dem Bau zu beginnen.

Der belgische Markt wurde nach ausführlicher und intensiver systematischer Untersuchung als für ABO Wind nicht geeignet eingestuft. Wir haben uns daher gegen einen weiteren Ausbau der Länder-Aktivität entschieden. Weiterverfolgt werden die Arbeiten an zwei geplanten Projekten.

Die Abteilung Bioenergie hat sich im Berichtszeitraum sehr erfreulich entwickelt und einige Erfolge erreicht. So hat die bis Jahresende auf 3,5 Mitarbeiter gewachsene Abteilung 2010 die Umbauarbeiten („Repowering“) an der Biogasanlage Samswegen abgeschlossen. Für das Projekt Aschersleben wurden Genehmigung und Fremdfinanzierung erwirkt und mit dem Bau begonnen. Auch das Projekt Barleben hat 2010 eine Genehmigung erhalten. Aufgrund der Komplexität der Projektentwicklung und des überschaubaren potenziellen Käuferkreises für

Biogasanlagen ist eine weitere Ausweitung der Aktivitäten derzeit nicht vorgesehen.

Für die technische und kaufmännische Betriebsführung war das Jahr 2010 durch die stark unterdurchschnittlichen Windverhältnisse geprägt. Neu zu betreuende Anlagen sind nur in relativ kleinem Umfang hinzu gekommen. Aktuell betreut die technische und kaufmännische Betriebsführung – inklusive der Aktivitäten in Frankreich (rund 100 Megawatt) und des ersten Projekts in Irland (20 Megawatt) – Windparks mit einer Kapazität von knapp 400 Megawatt sowie vier Biogasanlagen. Das im Vorjahr begonnene Geschäftsfeld „Technischer Service mit Ersatzteilhandel und -vorhaltung“ ist 2010 langsam auf rund 450.000 Euro Umsatz ausgebaut worden. Wegen der schlechten Ertragslage vieler Windparks als Folge des schwachen Windaufkommens war die Bereitschaft der Eigentümer grundsätzlich klein, zusätzliche Investitionen in die Anlagen vorzunehmen. Das hat die Nachfrage nach den Serviceangeboten gebremst. Neue, noch effizientere Bearbeitungs- und Verwaltungsmethoden sollen die Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung weiter verbessern.

Insgesamt hat sich im Kalenderjahr 2010 die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern um 24 auf 157 erhöht. Im Jahresdurchschnitt arbeiteten bei der ABO Wind AG im Kalenderjahr 2010 insgesamt 138 und davon 104 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schwerpunkte des personellen Wachstums lagen innerhalb der AG bei der deutschen Projektentwicklung sowie bei Fachleuten für die Finanzierung und den Vertrieb von Projekten. Im Ausland sind neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem bei der irischen Tochter eingestellt worden. Ein Großteil der Eingestellten verfügt über hohes Fachwissen und mehrjährige Berufserfahrung, so dass insgesamt in allen Bereichen die Managementebene gestärkt wurde.

In der Unternehmensfinanzierung wurden die 2009 aufgelegten Mezzanine-Produkte erfolgreich vertrieben. So standen Ende 2010 rund 11 Millionen Euro zur Verfügung, um das Eigenkapital für baureife Windparks und Biogasanlagen bis zum Verkauf der Projekte vorzufinanzieren. Das hat die Finanzierung der Projektentwicklung wesentlich gestärkt. Ein im November 2010 ausgelaufenes Schuldscheindarlehen in Höhe von 3 Millionen Euro wurde zurückgezahlt. Im Hinblick auf eine Firmenmezzanine (PREPS), die im August 2012 in Höhe von 3 Millionen Euro fällig wird, wurden bereits Verhandlungen begonnen, um eine sinnvolle Anschlussfinanzierung zu strukturieren und rechtzeitig zu sichern.

Durch den Verkauf von Projekten mit rund 60 Megawatt konnten die in der Bilanz zum Ende 2009 enthaltenen baureifen oder auch bereits gebauten Projekte weitgehend umgesetzt werden. Entsprechend sind in der Position „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ nunmehr im Wesentlichen Projektleistungen aus dem Jahr 2010 enthalten. Von diesen Forderungen sind bereits Mitte April 2011 rund 5 Millionen Euro im Rahmen von Projektverkäufen eingegangen. Insgesamt wurde das Bilanzvolumen aufgrund des deutlich gesteigerten Umsatzes sowie des Jahresüberschusses in Höhe von rund 3,2 Millionen Euro, der in das Eigenkapital einfließt, vergrößert. Die

Eigenkapitalquote liegt mit rund 46 Prozent im Geschäftsjahr etwas niedriger als im Vorjahr (48 Prozent) und auf einem ähnlichen Niveau wie 2008 (43 Prozent). In Übereinstimmung mit unserer Zielsetzung aus dem vergangenen Jahr ist es gelungen, den Geschäftsumfang wie auch das Ergebnis wieder auf die Höhe des vorletzten Jahres zu bringen.

Erläuterung der Risiken und Chancen

Als Risiko für die Geschäftsentwicklung einer Projektentwicklungsfirma wie der ABO Wind muss auch für die weitere Zukunft insbesondere die Entwicklung auf den Finanzmärkten genannt werden. Für Märkte wie Deutschland, Frankreich und Großbritannien hat sich 2010 die Lage deutlich entspannt. Für Irland ist die Situation aufgrund der wirtschaftlichen Schwäche des Landes weiterhin als schwierig einzuschätzen. Auch die Umweltkatastrophen und die damit verbundenen Schwierigkeiten der japanischen Atomkraftwerke können negative Auswirkungen auf die Finanzierbarkeit von Windkraftprojekten haben. Steigende Zinsen und längere Bearbeitungszeiten könnten den Ertrag der ABO Wind schmälern.

Die in den beiden vergangenen Jahren vorgenommenen persönlichen Verstärkungen versetzen ABO Wind in die Lage, solchen Herausforderungen besser zu begegnen. Die erfreulichen Platzierungen der Genussrechte sowie die sehr gute Resonanz auf die Privatplatzierung der ABO Invest Aktien im Dezember 2010 haben die finanzielle Situation der ABO Wind gestärkt. Gleichwohl kann insbesondere die Liquiditätsversorgung die Weiterentwicklung der Firma belasten.

Aufgrund von zurzeit großen Überkapazitäten der Windkraftanlagenhersteller, die diese vor 2 Jahren auf dem Hintergrund eines erwarteten Booms auch in den USA aufgebaut hatten, hat sich die Lage am Markt für Windkraftanlagen weiter entspannt. ABO Wind bereitet sich durch intensive Gespräche, eine klare interne Zuständigkeit und Vereinbarungen mit den Herstellern auf einen anziehenden Windkraftanlagenmarkt vor, um das Risiko teurer werdender Windkraftanlagen mindestens abzumildern. Die Controlling-Abteilung ist im Hinblick auf die weltweit angespannten Finanzmärkte, die letztlich auch die Finanzlage einer einzelnen Firma schwieriger steuern lässt, sowie der schnell voranschreitenden Aktivitäten in mehreren ausländischen Märkten im Geschäftsjahr 2010 deutlich verstärkt worden. Im Zuge dessen ist das entsprechende Instrumentarium verfeinert worden. Veränderungen im Verhalten von Investoren, Preisrisiken, Risiken bei einzelnen Projekten sowie bei Zulieferern stehen weiterhin im Fokus des Managements. In regelmäßigen Besprechungen werden die Risiken und Potentiale projektbezogen erörtert, nachgehalten und ggf. durch entsprechende Maßnahmen begleitet.

Da das Projektentwicklungsgeschäft prinzipiell langwierig ist, stellt eine mögliche Änderung der Rahmenbedingung ein generelles Risiko dar. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die Regelungen für die Vergütung von Strom aus Windkraft, die

Genehmigung von Windparks oder die Netzeinspeisung des erzeugten Stroms in einzelnen oder mehreren Ländern verändern. Sollten sich die Bedingungen verschlechtern, so würde sich das unter Umständen nachteilig auf den Wert der Projekte auswirken. Angesichts der aktuellen politischen Zielsetzung scheint es derzeit allerdings deutlich wahrscheinlicher, dass sich die Bedingungen weiter verbessern werden.

Sehr gute Chancen für die künftige Geschäftsentwicklung ergeben sich insbesondere aus der politischen Notwendigkeit, die Anstrengungen für den Klimaschutz zu verstärken. ABO Wind verfügt über einen umfangreichen Projekt-Vorlauf: Aktuell sind Windkraftprojekte in unterschiedlichen Entwicklungsstadien mit einer Gesamtkapazität von mehr als 1.300 Megawatt in Bearbeitung. Der Wert dieser Projekte könnte in den nächsten Monaten deutlich steigen. Denn auf der einen Seite wächst die Nachfrage der Investoren spürbar und stetig. Auf der anderen Seite ist denkbar, dass der politische Wille zum Ausbau erneuerbarer Energien mittelfristig zu einer wachsenden Zahl von Baugenehmigungen in allen Märkten der ABO Wind führen könnte.

Aussichten 2011/2012

Anfang 2011 verfügt ABO Wind über baureife, noch nicht verkaufte Projekte mit einem Eigenkapitalvolumen von rund 11,3 Millionen Euro. Im ersten Quartal 2011 sind davon bereits 2 Projekte mit zusammen 6,6 Megawatt veräußert worden. Über mehrere baureife oder im Bau befindliche Windparks in Deutschland sind fortgeschrittene Verkaufsverhandlungen im Gange. Von einer baldigen Veräußerung dieser Projekte ist auszugehen. Für das in Schottland im Bau befindliche Projekt Lairg (7,5 Megawatt) liegt ein „Letter of Intent“ über einen Verkauf vor. Der endgültige Vertragsabschluss ist für die nächsten Wochen zu erwarten. Aufgrund der umfangreichen Projekt-Pipeline in Deutschland wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2011 Genehmigungen in der Größenordnung von 100 Megawatt erreicht werden. Auch die Errichtung von Anlagen könnte 2011 ein Niveau von 100 Megawatt erreichen.

Der Vorstand geht davon aus, dass ABO Wind mittelfristig stark von dem umfangreichen Projektvorlauf profitieren wird. Die politischen Zielsetzungen in allen Märkten lassen mindestens stabile – womöglich sogar verbesserte Bedingungen – erwarten. Das spricht dafür, dass die 2010 begonnene Stärkung der ABO Wind im Jahre 2011 eine Fortsetzung findet. 2012 sollte die Geschäftsentwicklung die negativen Einflüsse der weltweiten Finanzkrise dann endgültig überwunden haben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Wiesbaden, im März 2011

Der Vorstand

Aktiva

	Zum 31.12.2010	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	109.730,00	95.575,00
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	316.727,25	317.788,25
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>260.454,00</u>	<u>124.051,00</u>
		577.181,25	441.839,25
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	870.328,30	3.803.509,24
2.	Beteiligungen	<u>1.805.490,00</u>	<u>1,00</u>
		2.675.818,30	3.803.510,24
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
1.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	14.593.836,88	10.876.241,95
2.	Geleistete Anzahlungen	<u>1.003.891,55</u>	<u>317.359,84</u>
		15.597.728,43	11.193.601,79
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.251.658,20	224.636,00
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.206.492,42	15.971.055,18
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.241,00	0,00
4.	Sonstige Vermögensgegenstände -davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 52.689,56 Euro (Vorjahr: 47.838,80 Euro)	<u>1.351.294,32</u>	<u>784.481,81</u>
		20.819.685,94	16.980.127,99
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.621,05	2.596,40
C.	Rechnungsabgrenzungsposten -davon Disagio 140.000 Euro (Vorjahr: 180.000 Euro)	140.000,00	180.000,00
	Bilanzsumme	39.929.764,97	32.697.295,67

Passiva

	Zum 31.12.2010	Geschäftsjahr	Vorjahr
		Euro	Euro
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II.	Kapitalrücklage	450.000,00	450.000,00
III.	Gewinnrücklagen		
1.	Gesetzliche Rücklage	200.000,00	200.000,00
2.	Andere Rücklagen	<u>9.496.250,79</u>	<u>9.183.339,72</u>
		9.696.250,79	9.383.339,72
IV.	Jahresüberschuss	3.212.821,79	712.911,07
B.	Mezzaninekapital	3.000.000,00	3.000.000,00
C.	Rückstellungen		
1.	Steuerrückstellungen	950.139,86	1.051.605,69
2.	Sonstige Rückstellungen	<u>1.501.532,04</u>	<u>1.433.120,00</u>
		2.451.671,90	2.484.725,69
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.594.543,95 Euro (Vorjahr: 4.367.741,77 Euro)	8.017.421,93	9.912.709,75
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.647.770 Euro (Vorjahr: 1.196.100 Euro)	4.647.770,00	1.196.100,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.162.227,29 Euro (Vorjahr: 582.991,11 Euro)	1.162.227,29	582.991,11
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.015.093,80 Euro (Vorjahr: 1.814.017,02 Euro)	2.015.093,80	1.814.017,02
5.	Sonstige Verbindlichkeiten -davon gegenüber Gesellschaftern 9.954,79 Euro (Vorjahr: 11.069,94 Euro) -davon aus Steuern 2.454.080,52 Euro (Vorjahr: 844.115,39 Euro) -davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.072,51 Euro (Vorjahr: 5.691,16 Euro) -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.097.400,91 Euro (Vorjahr: 995.855,81 Euro)	<u>3.276.507,47</u>	<u>1.160.501,31</u>
		19.119.020,49	14.666.319,19
	Bilanzsumme	39.929.764,97	32.697.295,67

Gewinn- und Verlustrechnung ABO Wind AG

	Vom 1.1.2010 bis 31.12.2010	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1.	Umsatzerlöse	18.104.168,51	11.640.740,30
2.	Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.768.958,61	4.086.453,67
3.	Gesamtleistung	22.873.127,12	15.727.193,97
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.472.794,22	1.855.917,49
5.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-44.645,87	-5.928.486,67
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.914.709,49	0,00
		-11.959.355,36	-5.928.486,67
6.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-5.975.970,71	-4.319.638,46
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung -davon für Altersversorgung 12.206,85 Euro (Vorjahr: 10.454,85 Euro)	-869.340,71	-722.408,34
		-6.845.311,42	-5.042.046,80
7.	Abschreibungen		
a)	Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-178.745,97	-94.520,82
b)	Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-1.051.363,68	-1.412.124,20
		-1.230.109,65	-1.506.605,02
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.057.528,85	-2.418.432,87
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	473.796,10
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge -davon aus verbundenen Unternehmen 246.752,81 Euro (Vorjahr: 107.991,73 Euro)	351.690,06	108.739,94
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-506.399,00
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen -davon an verbundene Unternehmen 31.136,37 Euro (Vorjahr 390.972,94 Euro)	778.444,63	1.625.883,23
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.826.861,49	1.137.753,91
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-606.531,22	-419.156,75
15.	Sonstige Steuern	-7508,48	-5.686,09
16.	Jahresüberschuss	3.212.821,79	712.911,07

Allgemeine Angaben

Die ABO Wind AG weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Der Jahresabschluss der ABO Wind AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurden in Anspruch genommen, § 288 Abs. 2 HGB. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des AktG zu beachten. Die Bilanz wurde gemäß § 266 Abs. 1 Satz 1 HGB in Kontenform aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 275 Abs. 1 und 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft hat auf die Anpassung der Vorjahreszahlen resultierend aus der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes in Ausübung des Wahlrechts in Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich der Vornahme steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 1 HGB angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen. Die Nutzungsdauern für die planmäßigen Abschreibungen stellen sich wie folgt dar:

Nutzungsdauern nach den einzelnen Gruppen der Anlagegegenstände	Jahre
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5
Sachanlagen	3 bis 15

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410,00 Euro wurden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Für die geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens i.S.d. § 6 Abs. 2 EStG i.V.m. § 6 Abs. 2a EStG mit Anschaffungskosten bis 1.000,00 Euro wurde im Jahr 2009 ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre ratierlich aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten nach § 255 Abs. 2 HGB angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch die notwendigen Gemeinkostenteile i.S.v. § 255 Abs. 2 HGB sowie die Fremdkapitalzinsen nach § 255 Abs. 3 S. 2 HGB einbezogen. Durch die Einführung einer detaillierten Erfassung und Zuordnung der Personal- und Sachkosten ab dem 01.01.2010 wurde ein höherer Grad an Genauigkeit bei der Kalkulation der Herstellkosten im Vergleich zum Vorjahr erreicht. Weiterhin wurde von dem Wahlrecht nach § 255 Abs. 2 S. 3 Gebrauch gemacht. Dadurch wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erreicht. Dementsprechend ist der Anteil der Personalkosten an den Herstellungskosten im Verhältnis zum Vorjahr höher.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgte zu Nennwerten.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr und das Vorjahr betreffenden Steuern.

Das Wahlrecht zur Aktivierung von latenten Steuern wird gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht ausgeübt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine Abzinsung auf Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, die von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden, § 253 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung wird mit dem amtlichen Mittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Angaben, die wahlweise in der Bilanz gemacht werden können, sind teilweise im Anhang aufgeführt.

Bruttoanlagenspiegel

Bezüglich der Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Anlage zum Anhang (Anlage 3a).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme des Erstattungsanspruchs aus dem Körperschaftsteuerguthaben i.H.v. 24.595,20 Euro (Vorjahr 28.108,80 Euro) und den Miet-Kautionen für die Büroräume i.H.v. 28.094,36 Euro (Vorjahr 19.730,00 Euro) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Ferner ist unter den sonstigen Vermögensgegenständen eine Forderung i.H.v. 8.717,09 Euro gegenüber dem Vorstand ausgewiesen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist zum Bilanzstichtag 31.12.2010 ein Disagio i.H.v. 140.000,00 Euro (Vorjahr 180.000,00 Euro) ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt 2.000.000,00 Euro (Vorjahr 2.000.000,00 Euro).

Der Bilanzgewinn aus dem Vorjahr in Höhe von Euro 712.911,07 Euro wurde wie folgt verwendet: 400.000,00 Euro wurden als Dividenden ausgeschüttet und 312.911,07 Euro wurden in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Herstellungskosten ohne Schlussrechnung, Tantiemen, Ausgleichsmaßnahmen, Gewährleistungen, den ausstehenden Urlaub der Mitarbeiter sowie für diverse Projektrisiken enthalten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren beinhalten ein in 2009 aufgenommenes Darlehen i.H.v. 5.000.000,00 Euro bei der Mainzer Volksbank eG. Zum Stichtag beträgt die Darlehensverbindlichkeit planmäßig noch 3.571.424,00 Euro. Weiterhin wurde in 2009 ein Darlehen bei der Nassauischen Sparkasse i.H.v. 1.000.000,00 Euro aufgenommen. Zum Stichtag beträgt die Darlehensverbindlichkeit planmäßig noch 833.333,34 Euro.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 18.120,64 Euro. Es handelt sich um ein Darlehen bei der Commerzbank.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, der durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert ist, beträgt 2.767.703,09 Euro (Vorjahr 817.970,52 Euro). Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren 18.120,64 Euro.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängige Erleichterung nach § 288 Satz 2 HGB in Anspruch und unterlässt die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten einen Ertrag aus der Weiterberechnung der Kosten an die ABO Wind Irland Ltd. für 3 irische Projekte i.H.v. 965.133,89.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen vorwiegend die Steueraufwendungen aus Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2010.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Die ABO Wind AG hat sich verpflichtet, zum 31.12.2015 zu einem Betrag in Höhe von 1.278.900,00 Euro die Kommanditanteile der ABO Wind Windpark Wennerstorf GmbH & Co. KG und zum 31.12.2016 zu einem Betrag in Höhe von 1.507.500,00 Euro die Kommanditanteile der ABO Wind Windpark Marpingen GmbH & Co. KG zu erwerben.

Ferner hat die ABO Wind AG eine Garantieerklärung gegenüber den Genussrechtinhabern der ABO Wind Mezzanine GmbH & Co. KG für die Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 8% der jeweiligen Einlagen abgegeben, wenn die ABO Wind Mezzanine GmbH & Co. KG die Zinsen nicht oder nicht vollständig ausschütten kann. Die maximale Einlage beträgt 10.000.000,00 Euro, zum 31.12.2010 beträgt die Einlage 9.598.300,00 Euro. Die Zinsen für 2010 sind bereits ausgeschüttet.

Weiterhin hat die ABO Wind AG eine Garantieerklärung gegenüber den Genussrechtinhabern der ABO Wind Biogas Mezzanine GmbH & Co. KG für die Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 6,5% der jeweiligen Einlagen abgegeben, wenn die ABO Wind Biogas Mezzanine GmbH & Co. KG die Zinsen nicht oder nicht vollständig ausschütten kann. Die maximale Einlage beträgt 3.000.000,00 Euro, zum 31.12.2010 beträgt die Einlage 1.450.500,00 Euro. Die Zinsen für 2010 sind bereits ausgeschüttet.

Die ABO Wind AG hat eine Höchstbetragszahlungsgarantie gegenüber den Genussrechtinhabern der Eurowind AG für die Zins- und Rückzahlungsansprüche in Höhe von jeweils bis zu 125,00 Euro abgegeben. Diese Garantie über insgesamt 3.250.000,00 Euro begründet einen direkten Anspruch der Genusscheininhaber gegen den Garantiegeber, der geltend

gemacht werden kann, wenn die Eurowind AG mit Zahlungen mindestens 60 Tage im Rückstand ist. Die Genussscheinzinsen für 2010 sind bereits ausgeschüttet.

Die Gesellschaft hat eine Garantieerklärung i.H.v. 1.830.250,00 Euro gegenüber einen irischen Lieferanten für die Zahlungsverpflichtungen in gleicher Höhe der ABO Wind Ireland Ltd. abgegeben, sofern die ABO Wind Ireland Ltd. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen kann.

Die Gesellschaft haftet für den Kontokorrentrahmen i.H.v. 150.000,00 Euro, welcher für ihre Tochtergesellschaft ABO Wind SARL in Frankreich von der französischen Bank, CREDIT AGRICOLE, Toulouse, bereitgestellt wird.

Zum Bilanzstichtag bestehen Bürgschaften und Avalkredite in Höhe von 7.663.260,00 Euro.

Die Gesellschaft geht von einem äußerst geringen Risiko der Inanspruchnahme der Haftungsverhältnissen aus.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus befristeten Miet- und Leasingverträgen (Büroraummiets, Software-Lizenz-Leasing sowie KFZ-Leasing) i.H.v. 796.948,74 Euro. Hinzu kommen jährliche Mietverpflichtungen in Höhe von 63.263,55 Euro auf unbefristeter Vertragsbasis.

ABO Wind AG hat ein variabel verzinsliches Darlehen über 1.000.000,00 Euro von der Nassauischen Sparkasse, Wiesbaden erhalten. Um sich gegen steigende Zinsen abzusichern, ging die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Zins-Cap bis 31.12.2015 ebenfalls über 1.000.000,00 Euro mit der Helaba ein. Zum 31.12.10 wies der Zins-Cap, Nr. 2575828 einen Marktwert in Höhe von 5.934,53 Euro aus.

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr ein Sicherheitsgeschäft über 4.700.000,00 GBP (5.402.296,85 Euro) um die Kursschwankungen des Britischen Pfund abzusichern mit der Commerzbank eingegangen. Der Marktwert der Devisenoption zum Bilanzstichtag betrug 15.108,60 Euro.

Sonstige Pflichtangaben

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des Berichtsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Dr. Jochen Ahn, Dipl. Chemiker, Wiesbaden

Dipl. Ing. Matthias Bockholt, Dipl. Ing.-Elektrotechnik, Heidesheim

Andreas Höllinger, Dipl. Kaufmann, Dipl. ESC Lyon, Frankfurt a.M.

Auf die Angaben über die Gesamtbezüge des Vorstandes wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Rechtsanwalt Jörg Lukowsky (Vorsitzender), Fachanwalt für Steuer- und Arbeitsrecht, tätig für die Kanzlei Fuhrmann Wallenfels – Rechtsanwälte und Notare –, Wiesbaden

Prof. Dr. Uwe Leprich, Professur für Energiewirtschaft an der saarländischen Fachhochschule für Wirtschaft, Saarbrücken

Dipl.-Ing. Ewald Seebode, Miteigentümer und Geschäftsführer der SeeBa Energiesystem GmbH, Stewede

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf 32.000,00 Euro.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren im Durchschnitt während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	2010	2009
Angestellte	119	93
- davon leitende Angestellte	3	6
- davon vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	91	59
- davon teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	25	28

Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz

Das Grundkapital von 2.000.000,00 Euro ist eingeteilt in 2.000.000 Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30.06.2011 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um einen Nennbetrag von 250.000,00 Euro zu erhöhen und dabei den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen (genehmigtes Kapital I).

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31.05.2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um einen Nennbetrag von 750.000,00 Euro zu erhöhen und dabei den Inhalt der Aktienrechte und Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen (genehmigtes Kapital II).

Angaben zu Genussrechten § 160 I Nr. 6 AktG

Im Jahr 2005 wurden Genussrechte in Höhe von 3.000.000,00 Euro ausgegeben.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Röver Brönner GmbH & Co. KG wurde mit Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks am 5. Mai 2010 beendet.

Wiesbaden, 25.03.2011

Dr. Jochen Ahn
Vorstand

Matthias Bockholt
Vorstand

Andreas Höllinger
Vorstand

Beteiligungen zum 31.12.2010

Verbundene Unternehmen			
	Eigenkapital der Gesellschaft in Euro	Eigenkapital Anteil der AG	Ergebnis 2010 *Ergebnis 2009
ABO Wind Verwaltungs GmbH	25.564,59	100%	10.669,33*
ABO Wind Espana S.A.	100.000,00	100%	-49.842,58
ABO Wind Biomasse GmbH	25.000,00	100%	4.167,15*
ABO Wind SARL	100.000,00	100%	76.463,28
ABO Wind Betriebs GmbH	25.000,00	100%	62.980,83*
B & F WP GmbH	25.000,00	24%	1.912,93*
ABO Wind Belgium SPRL	18.600,00	100%	-50.687,71
ABO Wind Energias Renovables S.A. Argentinien	69.696,10	85%	56.618,50*
WNB Windpark Nordhessen Betriebs GmbH	25.000,00	100%	50,00*
ABO Wind UK Ltd.	87.323,25	100%	-143.268,51*
ABO Wind Ireland Ltd.	100,00	100%	2.312.456,00*
ABO Wind NI		100%	-
Projektgesellschaft Argentinien	3.120,00	90%	-
ABO Wind Bulgaria Eood	25.575,45	100%	-96.791,00
ABO OMS Ltd.		100%	-
ABO Wind BGA Samswegen GmbH & Co. KG	357.405,00	100%	-243.443,09
ABO Wind Mezzanine GmbH & Co. KG	20.000,00	100%	655,83
ABO Wind Biogas-Mezzanine GmbH & Co. KG	20.000,00	100%	-2.760,38

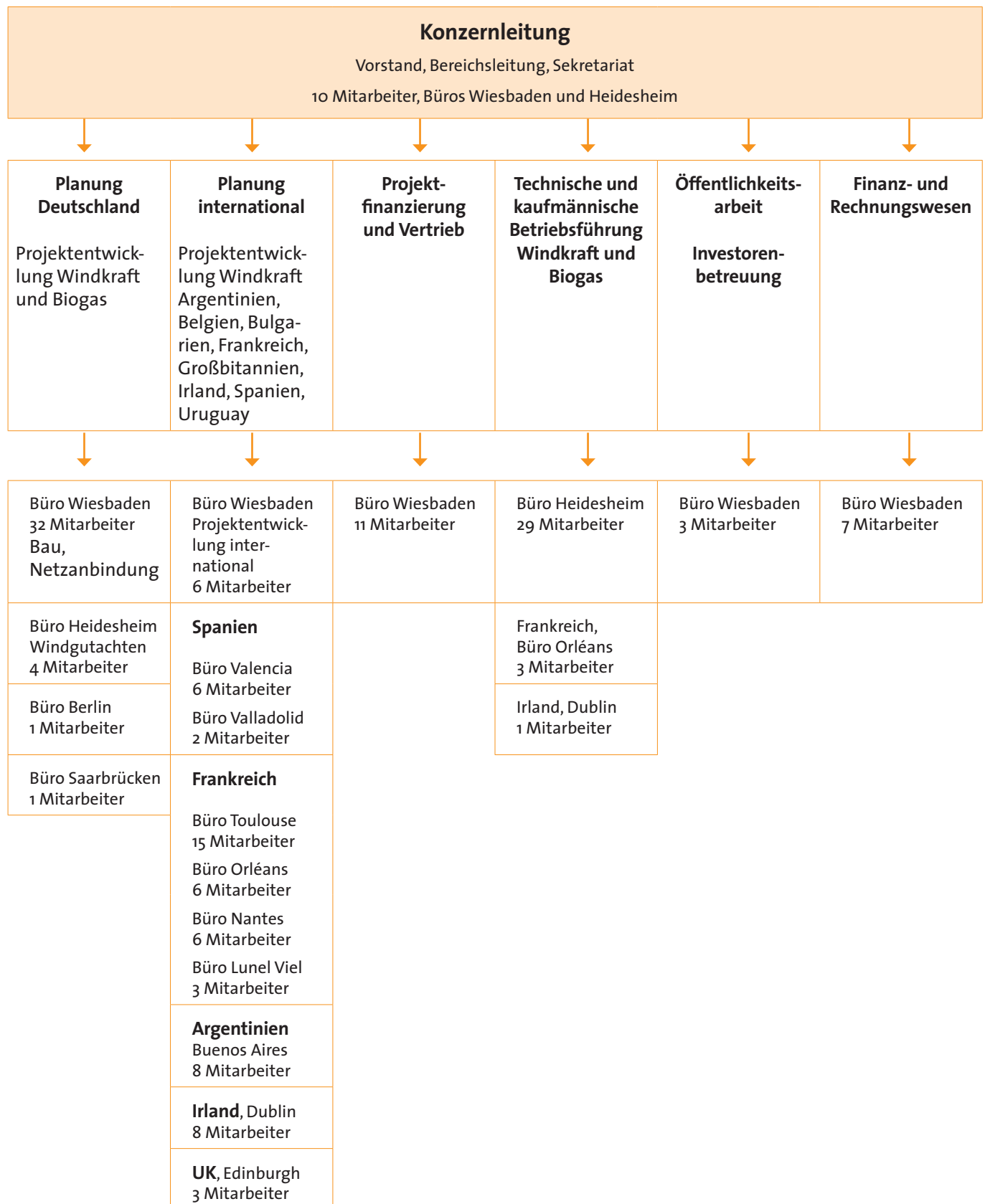
Vorratsgesellschaften			
	Kapital in Euro	Anteil	
ABO Wind Biogas Aschersleben GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind Biogas Barleben GmbH Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind Biogas Werder GmbH Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind Kabeltrasse Arolsen GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Benzweiler GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Breidenbach GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Dorn-Dürkheim GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Dolgesheim GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Euerfeld GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Framersheim II GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Friedberg GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Heidenburg GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Helmstadt GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Hocheifel II GmbH & Co. KG			
ABO Wind WP Kevelaer GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Klosterkumbd GmbH Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Bütthardt GmbH Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Molau GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Neuss GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Ost GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Rayerschied GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Kail GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Siegbach GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Laubach II GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Mörsdorf GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Niederhambach GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Pleizenhausen GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Remlingen GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Zielshausen GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Landau GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Laubach GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
Sonstige Beteiligung			
	Kapital in Euro	Anteil	Ergebnis 2010
ABO Invest AG	5.000.000,00	35%	-54.788,75

Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2010

Werte in: EUR								
Bilanzposten/Konto	Buchwert A H K 01.01.2010	Zugang	-Abgang - AHK-Ab- gang	Umbuchung AHK-Umbu- chung	Abschrei- bung Geschäfts- jahr	(kumuliert) -Korr.Abgang	Zu- schrei- bung	Buchwert A H K 31.12.2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	95.575,00 137.335,80	70.877,69	0,00 0,00	0,00 0,00	56.722,69	98.483,49	0,00	109.730,00 208.213,49
Summe Immaterielle Vermö- gensgegenstände	95.575,00 137.335,80	70.877,69	0,00 0,00	0,00 0,00	56.722,69	98.483,49	0,00	109.730,00 208.213,49
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	317.788,25 321.060,10	0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.061,00	4.332,83	0,00	316.727,25 321.060,10
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	124.050,00 212.505,01	257.365,28	-83,00 -5.928,33	0,00 0,00	120.878,28	209.333,29 -5.845,33	0,00	260.454,00 463.941,96
Summe Sachanlagen	441.838,25 533.565,11	257.365,28	-83,00 -5.928,33	0,00 0,00	121.939,28	213.666,12 -5.845,33	0,00	577.181,25 785.002,06
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.803.509,24 3.803.509,24	5.070.819,06	-6.198.511,00 -6.198.511,00	-1.805.489,00 -1.805.489,00	0,00	0,00	0,00	870.328,30 870.328,30
2. Beteiligungen	1,00 1,00	0,00	0,00 0,00	1.805.489,00 1.805.489,00	0,00	0,00	0,00	1.805.490,00 1.805.490,00
Summe Finanzanlagen	3.803.510,24 3.803.510,24	5.070.819,06	-6.198.511,00 -6.198.511,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	2.675.818,30 2.675.818,30
Summe Anlagevermögen	4.340.923,49 4.474.411,15	5.399.062,03	-6.198.594,00 -6.204.439,33	0,00 0,00	178.661,97	312.149,61 -5.845,33	0,00	3.362.729,55 3.669.033,85

Organisation ABO Wind Konzern

Stand Juni 2011



Deutlich verändert präsentiert sich der ABO Wind-Konzern mit dem Jahresbericht 2010. Im dritten Quartal 2010 hat die ABO Wind AG 100 Prozent der Aktien an der Eurowind AG für fünf Millionen Euro an die neu gegründete ABO Invest AG veräußert. Unter dem Namen „Die Bürgerwindaktie“ wird ABO Wind gemeinsam mit privaten Investoren Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbarer Energie betreiben. ABO Wind wird dauerhaft zehn bis zwanzig Prozent an der ABO Invest AG halten. Die fünf Windparks der Eurowind mit zusammen rund 57 Megawatt Leistung stellen den Nukleus eines Portfolios dar, das mittelfristig auf rund 200 Megawatt ausgebaut werden soll.

Ende 2010 hat die ABO Wind AG einen Teil der 5.000.000 Aktien der ABO Invest AG einem beschränkten Investorenkreis im Zuge einer Privatplatzierung zur Zeichnung angeboten. Rund 60 Aktionäre erwarben rund 65 Prozent des Grundkapitals an der ABO Invest AG. Die verbleibenden knapp 35 Prozent befanden sich zum Jahresende 2010 noch im Besitz der ABO Wind AG. Da die Satzung der ABO Invest AG die Stimmrechte eines einzelnen Aktionärs auf 10 Prozent der ausgegebenen Aktien beschränkt, ist die ABO Invest AG in der Konzernbilanz der ABO Wind Gruppe nicht zu konsolidieren.

Ab Mai 2011 wurden erstmals öffentlich Aktien aus einer Kapitalerhöhung der ABO Invest AG angeboten. Bis Oktober 2011 wird das Grundkapital der Bürgerwindaktie auf bis zu 12,5 Millionen Euro steigen. Mit dem neu eingeworbenen Kapital werden zusätzliche Windparks erworben. Weitere Kapitalerhöhungen sind geplant.

Bei den Auswirkungen der Entkonsolidierung der Eurowind-Gruppe auf die Konzernzahlen des Jahres 2010 ist zwischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie Bilanz zu unterscheiden. Die Eurowind-Gruppe wurde mit Effekt zum 31.12.2010 entkonsolidiert. Das laufende Ergebnis 2010 der Eurowind Gruppe ist also noch voll in der Konzern-GuV zu berücksichtigen. Im Konzernumsatz enthalten sind somit Stromerlöse von rund 3,4 Millionen Euro aus dem Betrieb der Windkraftanlagen. Weiterhin schlägt sich die Eurowind Gruppe bei den Abschreibungen auf das Anlagevermögen mit rund 2,2 Millionen Euro sowie beim Zinsaufwand mit rund 2,4 Millionen Euro wesentlich nieder. Insgesamt geht die Eurowind Gruppe mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von gut 900.000 Euro in das Konzernergebnis ein.

Die Entkonsolidierung hat zudem zur Folge, dass sich die Geschäfte zwischen der Eurowind Gruppe und der ABO Wind Gruppe aus der Vergangenheit nun ergebniswirksam niederschlagen. Sogenannte Zwischengewinne zwischen Konzerngesellschaften, die in früheren Jahren eliminiert wurden, tragen im Jahr der Entflechtung zum Konzernergebnis bei. Nach Steuern ergibt sich daraus ein Ergebnisbeitrag von rund 3,4 Millionen Euro. Diese sind vor Steuern ausgewiesen als „außerordentlicher Ertrag“ in Höhe von rund 4,3 Millionen Euro.

Die Bilanz des ABO Wind Konzerns zum 31.12.2010 wurde entsprechend den handelsrechtlichen Konsolidierungsvorschriften ohne die Eurowind Gruppe aufgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich erkennen, dass sich durch die Entkonsolidierung auf der Aktivseite vor allem die Positionen „technische Anlagen und Maschinen“ sowie „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ verringern. Auf der Passivseite verändert die Entkonsolidierung hauptsächlich die Positionen „Mezzanine-Kapital“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“. Ende 2010 weist die Eurowind Gruppe 13 Millionen Euro Mezzanine-Kapital und rund 65 Millionen Euro Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die nicht mehr in die Konzernbilanz einfließen.

Zusammenfassend führt die Entkonsolidierung zum 31.12.2010 zwar noch zu einer Belastung des Konzernergebnisses durch die Anlaufverluste der Eurowind Gruppe im Jahr 2010. Die Realisierung von Gewinnen, die in Geschäften zwischen der ABO Wind Gruppe und der Eurowind Gruppe bis zum 31.12.2010 erwirtschaftet worden sind, führen jedoch zu einer Überkompensation dieses Effekts. Zudem ergibt sich eine deutliche Verkürzung der Bilanz zum Bilanzstichtag und damit eine wesentliche Verbesserung der Bilanzrelationen.

Der Veräußerungsgewinn der ABO Wind AG von 2 Millionen Euro aus dem Verkauf der Eurowind-Anteile ist bei einer ganzheitlichen Betrachtung der Entkonsolidierung ebenfalls positiv zu berücksichtigen.

Passiva

	Zum 31.12.2010	Konzern ABO Wind		Eurowind Gruppe	
		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		2.000.000,00	2.000.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Kapitalrücklage		450.000,00	450.000,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage		200.000,00	200.000,00	0,00	0,00
2. Andere Rücklagen		4.633.915,98	5.304.234,45	0,00	0,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung		-51.448,64	0,00	0,00	0,00
V. Gewinn-/Verlustvortrag		0,00	0,00	-1.350.408,37	-496.392,42
VI. Konzernjahresüberschuss		6.858.229,36	26.804,35	-916.101,67	-854.015,95
B. Mezzanine Kapital		14.048.800,00	18.578.500,00	13.000.000,00	13.000.000,00
C. Rückstellungen		5.862.777,25	5.758.029,45	158.397,81	66.883,41
D. Verbindlichkeiten		21.282.421,90	74.378.517,54	70.196.308,0	57.481.659,79
E. Passive latente Steuern		392.719,26	0,00		
Bilanzsumme		55.677.415,11	106.699.458,39	84.088.195,78	72.198.134,83

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung des ABO Wind Konzerns

	Vom 1.1.2010 bis 31.12.2010	Planung ABO Wind*		Eurowind Gruppe		Konzern ABO Wind gesamt	
		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1.	Umsatzerlöse	30.431.471,13	20.196.709,73	3.416.155,93	1.977.885,50	33.847.627,06	19.784.933,60
2.	Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	19.149.021,35	15.570.448,56			27.416.606,66	4.215.834,87
3.	Sonstige betriebliche Erträge	2.456.951,67	2.367.892,45	493.375,98	1.758.713,61	2.950.327,65	2.381.509,54
4.	Materialaufwand	26.395.075,56	17.829.398,02		814.507,00	34.662.660,87	5.015.294,95
5.	Personalaufwand	9.934.216,66	7.001.917,19		0,00	9.934.216,66	7.001.917,19
6.	Abschreibungen	2.102.950,18	772.009,79	2.171.442,30	1.355.651,21	4.274.392,48	2.094.031,24
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.010.231,82	8.935.021,11	761.550,43	546.008,90	6.771.782,25	7.314.587,42
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	228.722,70	94.517,05	553.905,34	588.084,87	782.628,04	98.130,51
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.493.602,66	2.335.454,84	2.361.335,57	2.461.765,20	4.854.938,23	3.536.787,82
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		506.399,00				506.399,00
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.330.089,97	849.367,84	-830.891,05	-853.248,33	4.499.198,92	1.011.390,90
12.	Außerordentliche Erträge					4.273.050,95	
13.	Außerordentliches Ergebnis					4.273.050,95	
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	963.352,52	191.413,59	15.681,62	767,62	1.812.345,03	978.900,46
15.	Sonstige Steuern	32.146,48	5.686,09	69.529,00		101.675,48	5.686,09
16.	Jahresüberschuss	4.334.590,97	652.268,16	-916.101,67	-854.015,95	6.858.229,36	26.804,35

* Aus ungeprüftem Jahresabschluss

Impressum

Herausgeber:
ABO Wind AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
www.abo-wind.de

Ansprechpartner:
Alexander Koffka
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 06 11 / 26 765 - 515
Fax: 06 11 / 26 765 - 599
alexander.koffka@abo-wind.de

Gestaltung:
Claudia Tollkühn, www.tollkuehn-design.de

Fotos:
Gabriele Röhle, Fotodesignerin ADG

Druck:
PRINT POOL GmbH, Taunusstein
gedruckt auf Recycling-Papier mit mineralölfreien Bio-Druckfarben

Deutschland

ABO Wind AG

Wiesbaden

(Firmensitz / Headquarters)
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland
Tel.: +49 (0)611/26 76 50
Fax: +49 (0)611/26 76 55-99
global@abo-wind.de
www.abo-wind.de

Mainz

Oberdorfstraße 10
55262 Heidesheim
Deutschland
Tel.: +49 (0)6132/89 88-00
Fax: +49 (0)6132/89 88-29
global@abo-wind.de
www.abo-wind.de

Berlin

Volmerstraße 7b
12489 Berlin
Deutschland
Tel.: +49 (0)30 67 82 27 02
Fax: +49 (0)30 67 82 27 36
global@abo-wind.de
www.abo-wind.de

Saarbrücken

Metzer Str. 158
66117 Saarbrücken
Deutschland
Tel: +49(0)681/998899-5
Fax: +49(0)681/998899-4
global@abo-wind.de
www.abo-wind.de

Spanien

ABO Wind ESPAÑA S.A.

Valencia

Embajador Vich 3, 3 Q
46002 Valencia
España
Tel.: +34 902 198 937
Fax: +34 902 198 938
global@abo-wind.es
www.abo-wind.es

Valladolid

C/ Mieses N° 86 1ºD
47015 Valladolid
España
Tel +34 983 119 172
Fax +34 983 119 979
global@abo-wind.es
www.abo-wind.es

Argentinien

ABO Wind Energías Renovables S.A.

Av.
Alicia Moreau de Justo 1050
Piso 4 Oficina 196 – Dock 7
C1107AAP – Puerto Madero
Ciudad de Buenos Aires
Argentina
Tel.: +54 (0) 11 5917-1235

www.abo-wind.com

Frankreich

ABO Wind SARL

Toulouse

2 rue du Libre Echange
31500 Toulouse
France
Tel.: +33 (0)5 34 3116 76
Fax: +33 (0)5 34 3163 76
info@abo-wind.fr
www.abo-wind.fr

Orléans

19 boulevard Alexandre
Martin
45000 Orléans
France
Tel.: +33 (0)2 38 52 21 65
Fax: +33 (0)2 38 25 92 01
info@abo-wind.fr
www.abo-wind.fr

Nantes

12 allée Duguay Trouin
44000- Nantes
France
Tel: +33(0)2 51 72 79 57
Fax: +33(0)2 40 89 34 56
info@abo-wind.fr
www.abo-wind.fr

Großbritannien

ABO Wind UK Limited

Suite 0/16
Alba Innovation Centre
Alba Campus
Livingston
EH54 7GA
Tel.: +44 (0) 800 066 5631
Fax: +44 (0)1 50 65 92 357
uk@abo-wind.com
www.abo-wind.com

Irland

ABO Wind Ireland Limited

53 Glasthule Road
Sandycove
Co. Dublin
Ireland
Tel.: + 353 (0)1 66 36 133
Fax: +353 (0)1 230 4058
ireland@abo-wind.com
www.abo-wind.com

ABO
WIND